



TAUTENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Saale-Holzland-Kreis](#) | [Tautenburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)













Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Tautenburg liegt auf einem schmalen Bergsporn in der Mitte des gleichnamigen Ort.
Nutzung	Touristische Nutzung.
Bau/Zustand	Von der Tautenburg hat sich der fünfeckige Torturm, Reste des Nordostflügels sowie zwei Quergräben erhalten
Typologie	Höhenburg - Spornburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°59'26.0" N, 11°42'56.8" E Höhe: 272 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Autobahn A4, Abfahrt Jena-Lobeda (54) , auf die B88 bis nach Dornburg. In Dornburg-Stednitz Abbiegen und nach Tautenburg fahren. Kostenlose Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg im Ort Tautenburg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Ort ca. 5-10 min mäßig steiler Anstieg zur Burg.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.

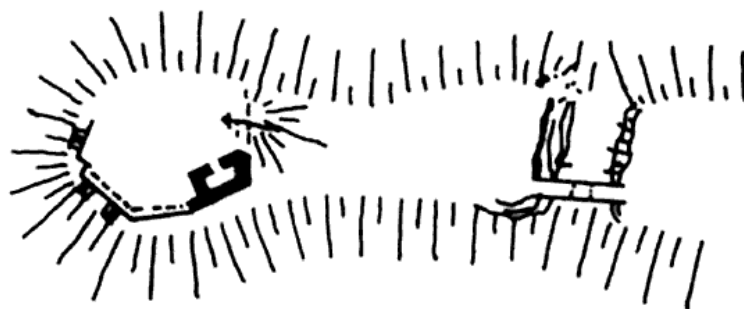
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 566
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1223	Erste urkundliche Erwähnung der Tautenburg.
1227	Schenk Rudolf II. von Tautenburg nimmt mit Landgraf Ludwig von Thüringen an einem Kreuzzug teil.
1232	Schenk Rudolf II. wird als Erbauer der Schlosskapelle genannt.
1638	Schloß und Dorf brennen fast vollständig ab.
ab 1653	Tautenburg gehört zu Sachsen-Zeitz, anschließend unter August dem Starken zum Kurfürstentum Sachsen und Königreich Polen.
1780	Das Schloss wird bis auf den Turm abgetragen.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 208 f.
Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1213
Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 276
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 600
Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 221
Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 190

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Folgen

532 Follower